

1. Die Berufsgenossenschaft prüft Deinen Betrieb und stellt Mängel beim Arbeitsschutz fest. Es fehlen Sicherheitsschuhe und Atemschutz bei der hohen Staubbelastung in Deinem Betrieb. Rüste nach und zahle 10 Taler!

2. Dein Betrieb nimmt an einem Wettbewerb zum Arbeits- und Gesundheitsschutz teil und erhält den ersten Preis.
Streiche 10 Taler ein.

3. Bei einer Cross-Compliance-Kontrolle sind mehrere fehlende Ohrmarken und ein fehlerhaftes Bestandsbuch aufgefallen. Zahle 20 Taler von Deiner Betriebsprämie zurück.

4. Das Ministerium hat Deinen Betrieb als Vorbild eingestuft, weil Du alle Verordnungen und Gesetze sorgfältig erfüllst. Du bekommst einen Bonus von 20 Talern ausgezahlt.

5. Deine Mastperiode steht unter einem schlechten Stern: Klimaprobleme im Stall und Krankheiten häufen sich. Deshalb nehmen Deine Tiere viel langsamer zu als geplant. Setze auf den Beginn der Mastperiode zurück.

6. Deine Mastergebnisse übertreffen alle Erwartungen!
Rücke auf das Verkaufsfeld vor.

7. Das Schlachthaus führt Verhandlungen mit seinen Abnehmern – verschiedenen Discountern. Die niedrigeren Preise werden an die Landwirte weiter gereicht. Beim nächsten Verkauf bekommst Du 10 Taler weniger je 10 Schweine.
Hebe diese Karte bis dahin auf.

8. Du eröffnest einen Partyservice und lässt Spanferkel direkt auf Deinem Betrieb schlachten. Beim nächsten Verkauf erhältst Du 10 Taler für 10 Schweine.
Hebe diese Karte bis dahin auf.

9. Deine Mitarbeiter beklagen sich über schlechte Arbeitsbedingungen. Weil Du darauf nicht eingehst, sinkt die Motivation.
Setze 10 Felder zurück.

10. Du findest für Deinen Betrieb einen Tierwirtschaftsmeister und erhältst somit qualifiziertes und motiviertes Personal. Die betrieblichen Produktionsabläufe verbessern sich.
Rücke 10 Felder vor.

11. Wegen eines nicht fachgerechten Ackerbaus in Deinem Betrieb verschlechtert sich die Bodenfruchtbarkeit durch Erosion und den Verlust organischer Substanz. Das führt zu sinkenden Erträgen und Du musst mehr Futter zukaufen. Zahle 5 Taler je 10 Futter in Deinem Besitz nach.

12. Du hast Dir viel Mühe mit einer vielfältigen Fruchtfolge auf Deinem Acker gemacht. Die Bodenfruchtbarkeit und Nährstoffversorgung steigt. Du erntest mehr und musst weniger düngen. Du bekommst Geld zurück: 5 Taler je 10 Futter und 5 Taler je 10 Stroh in Deinem Besitz.

15. Die Lagerung Deiner Ackerbohnen war zu feucht. Deine Ernte ist angeschimmelt und unbrauchbar. Zahle 20 Taler, um Ersatz zu finden.

16. Weil Dein Betrieb viel neues Wissen zum Anbau von Ackerbohnen eingesetzt hat, sind die Erträge gestiegen. Es muss weniger Futter eingekauft werden als geplant.
Du erhältst 20 Taler.

17. Das Bundeslandwirtschaftsministerium verschärft die Anforderungen für ökologische Vorrangflächen. Es werden nun 7 % gefordert und keine Leguminosen zugelassen. Du musst Dir in Ruhe überlegen, wie Du diese Anforderung umsetzen kannst. Setze 10 Felder zurück.

18. Das Bundeslandwirtschaftsministerium lockert die Anforderungen für ökologische Vorrangflächen. Leguminosen und Zwischenfrüchte werden nun zu 100 % angerechnet. Deine Anbauplanung ist vereinfacht. Rücke 10 Felder vor.

19. Durch starke Belastung mit Pestiziden sind die Bienen bei Deinen Äckern verschwunden. Dein Ertrag bricht durch die verringerte Bestäubung ein. Zahle 20 Taler, um den Verlust aufzufangen.

20. An Deinen Äckern hat ein Imker seine Bienenstöcke aufgestellt. Die Bestäubung verbessert sich und Du erntest mehr. Du erhältst 20 Taler.

21. Du hast an der Qualifizierung von Dir und Deinen Arbeitnehmern gespart. Der Ausbruch der Porcine hämorrhagische Enteropathie (einer akuten Darmentzündung) wird nicht rechtzeitig erkannt. Du verlierst 10 Schweine.

22. Durch sehr gute Weiterbildung in Deinem Betrieb können in dieser Mastperiode mehr Schweine ohne Zusatzaufwand gemästet werden. Du erhältst 10 Schweine, für die weder Futter noch Stroh gekauft werden muss.

23. Du schließt Dich mit anderen Betrieben zu einer Kooperation zusammen und kannst durch die Bündelung der Menge bessere Einkaufspreise für Futter und Stroh erzielen. Du bekommst Geld zurück: 5 Taler je 10 Futter und 5 Taler je 10 Stroh in Deinem Besitz.

24. Du schließt Dich mit anderen Betrieben zu einer Kooperation zusammen und kannst durch die bessere Planung der Schlachttiere höhere Verkaufspreise erzielen. Beim nächsten Verkauf kannst Du zusätzlich 20 Schweine an den Hofladen verkaufen. Hebe diese Karte bis dahin auf.

25. Du schließt Dich mit anderen Betrieben zu einer Vermarktungsgemeinschaft zusammen und musst Dir nun keine Gedanken mehr über den Verkauf machen. Würfel noch einmal!

nur Ökolandwirte

26. Deinem Ferkellieferanten wurde wegen Gebrauch von konventionellem Futter das Ökozertifikat aberkannt. Du kannst Deine Tiere beim nächsten Verkauf nur noch konventionell vermarkten. Hebe diese Karte bis dahin auf.

nur Ökolandwirte

27. Ein Lebensmittelskandal in der konventionellen Schweinemast führt zu einer erhöhten Nachfrage nach ökologisch erzeugtem Fleisch. Die Erzeugerpreise steigen um 20 Taler je 10 Schweine bei dem nächsten Verkauf. Hebe diese Karte bis dahin auf.

nur konventionelle Landwirte

28. Die Sojaernte in Südamerika ist wegen langer Trockenheit sehr niedrig ausgefallen und die Preise am Weltmarkt steigen. Zahle zusätzlich 5 Taler je 10 Futter in Deinem Besitz.

nur konventionelle Landwirte

29. Die weltweite Sojaernte ist besonders groß ausgefallen und die Preise am Weltmarkt fallen. Du bekommst Geld zurück: 5 Taler je 10 Futter in Deinem Besitz.

nur konventionelle Landwirte

30. Die Regierung fördert ab sofort verstärkt die ökologische Schweinefleischproduktion: Deinem Betrieb werden alle Kosten der Umstellung von bis zu 100 Tieren ersetzt. Es dürfen jedoch keine konventionellen Schweine im Betrieb verbleiben. Entscheide Dich sofort und lege die Karte zurück.

nur konventionelle Landwirte

31. Ein Lebensmittelskandal bei einem großen ökologischen Kontrollverband verunsichert die Verbraucher. Dies führt zu einer erhöhten Nachfrage nach konventionell erzeugtem Fleisch. Die Erzeugerpreise steigen um 20 Taler je 10 Schweine bei dem nächsten Verkauf. Hebe diese Karte bis dahin auf.

alle Landwirte in der Mastperiode

32. Die Schweinepest ist ausgebrochen! Alle Betriebe liegen im Sperrbezirk und müssen ihre Bestände keulen lassen. Die Tierseuchenkasse zahlt eine Entschädigung in Höhe von 50 Talern für 10 konventionelle Schweine und 80 Taler für 10 ökologische Schweine. Alle Spieler rücken auf Start vor.

alle Landwirte in der Mastperiode

33. Der Sommer ist besonders schön und es werden viele Steaks gegrillt. Die Erzeugerpreise steigen alle jeweils um 20 Taler je 10 Schweine für 10 Minuten.

alle Landwirte in der Mastperiode

34. Durch erhöhte Pflanzenschutzmitteleinträge in die Gewässer muss das Monitoring erhöht werden. Die Naturschutzbehörde beauftragt den Boden- und Wasserverband. Dieser erhöht deshalb seinen Jahresbeitrag. Alle Betriebe zahlen 20 Taler nach.

alle Landwirte in der Mastperiode

35. Die Gewässerbelastung mit Pflanzenschutzmitteln ist in diesem Jahr weit unter den Grenzwerten geblieben. Die Landwirte erhalten eine Sonderzahlung der Naturschutzbehörde. Alle Betriebe bekommen 20 Taler.

alle Landwirte in der Mastperiode

36. Die Bauern protestieren für faire Preise und versammeln sich in Berlin vor dem Landwirtschaftsministerium. Es passiert: Nichts.

Typisches Ereignis in Spanien

37. Das Landwirtschaftsamt hat festgestellt, dass die Stallflächen zur Isolierung kranker Tiere (z.B. im Falle von Schweinepest, etc.) nicht ausreichend sind. Es erfolgt eine Strafe von 50 Talern und es fallen Umbaukosten von 100 Talern an.

Typisches Ereignis in Spanien

38. Der Rotlauf (erisipela porcina) ist ausgebrochen. Es wird eine zusätzliche Schutzimpfung notwendig. Kosten für die zusätzliche Impfung betragen 5 Taler pro Schwein.

Typisches Ereignis in Spanien

39. Der Lieferant für ökologisches Futter kann nicht mehr liefern, da Spuren von genmanipuliertem Mais in seinem Futter nachgewiesen werden konnten. Ökologisches Futter muss aus dem europäischen Ausland zu einem Aufpreis von 10 Talern je Futter importiert werden.

Typisches Ereignis in Spanien

40. Dem Futterlieferanten wurde eine zu hohe Menge an Pestizid- und Herbizidresten im Futter nachgewiesen. Er darf nicht mehr liefern. Futter muss aus dem europäischen Ausland zu einem Aufpreis von 10 Talern je Futter importiert werden.

Typisches Ereignis in Spanien

41. Beim Wettbewerb des Landwirtschaftsministeriums "Wer hat den saubersten Schweinemastbetrieb" hast Du den ersten Preis gewonnen. Rücke 5 Felder vor.

Typisches Ereignis in Spanien

42. Du kannst an einem Forschungsprojekt zur Ermittlung der Mastergebnisse bei der Verabreichung unterschiedlicher Futterarten teilnehmen. Du erhältst einen Gutschein von 20 Talern zum Kauf der unterschiedlichen Futtermittel.

Typisches Ereignis in Spanien

43. Auf der bekannten Nutztiermesse in Zafrá (Badajoz, Spanien) hast Du den 1. Preis für Deine Mastschweine erhalten. Du erhältst ein Preisgeld von 30 Talern.

Typisches Ereignis in Spanien

44. Durch einen Fehler in der Software zur Berechnung der Nutztiersubventionen im vergangenen Jahr wurde ein Fehler entdeckt. Du bekommst eine zusätzliche Zahlung von 20 Talern.

Typisches Ereignis in Spanien

45. Bei einer Betriebsprüfung bezüglich Sicherheit am Arbeitsplatz wurde festgestellt, dass ein nicht gemeldeter Arbeiter auf dem Betrieb beschäftigt ist. Als Strafe musst Du 10 Felder zurücksetzen.

Typisches Ereignis in Spanien

46. Du hast einen langzeitarbeitslosen über 45 Jahre alten Arbeiter mit einem unbefristeten Vertrag fest angestellt. Du darfst 10 Felder vorrücken.